

6. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

6.1. Grundlagen des Unternehmens

Die CRIF GmbH (CRIF AT) hat ihren Sitz in Wien und ist beim Firmenbuch Wien unter Nr. FN 200570g eingetragen.

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

CRIF AT ist einer der führenden österreichischen Anbieter von Kredit- und Bonitätsinformationen über Unternehmen sowie Konsumenten und bietet Lösungen im Kreditrisiko- und Adressmanagement sowie der Betrugsprävention an.

CRIF AT ist eine 100%ige Tochter der CRIF AG, Zürich, Schweiz. Die CRIF Gruppe ist heute mit etwa 6.600 Mitarbeiter*innen und mehr als 85 Unternehmen in 37 Ländern aktiv.

6.2. Wirtschaftsbericht

6.2.1. Geschäftsverlauf

Das Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z7 und Z8) hat sich von EUR 3.700.726,30 auf EUR 4.184.590,11 verbessert.

6.2.2. Ertrags-, Vermögens-, Finanzlage

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch mehr Abfragen der Kunden um EUR 1.512.996,21 auf EUR 21.236.326,03 angestiegen. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen sind von EUR 3.438.635,74 auf EUR 4.130.847,18 angestiegen. Grund hierfür ist die höhere Anzahl an Abfragen gegenüber den Lieferanten. Der Personalaufwand beträgt EUR 9.514.804,69 (Vorjahr: EUR 9.285.256,03). Die Steigerung resultiert aus der allgemeinen Erhöhung der Gehälter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich erhöht von EUR 3.220.088,06 auf EUR 3.570.906,53. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus Mitarbeiterentsendungen. Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sind von EUR 206.703,22 auf EUR 222.465,12 angewachsen.

Die Eigenkapitalrentabilität (Berechnung: Ergebnis vor Steuern X 100/ Eigenkapital zum 01.01.2024) hat sich auf 99,8% (Vorjahr 68,7%) verbessert. Die Gesamtkapitalrentabilität (Berechnung: Ergebnis vor Zinsen und Steuern X 100/ Gesamtkapital zum 01.01.2024) betrug 33,0% (Vorjahr 24,9%).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 betrug EUR 12.536.101,83 (Vorjahr EUR 11.999.272,50) und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 536.829,33. Die Sachanlagen haben von EUR 881.721,84 auf EUR 600.263,01 abgenommen. Die Abschreibungen belaufen sich hierbei auf EUR 347.130,89 (Vorjahr EUR 341.222,46). Investitionen wurden in Höhe von EUR 81.077,71 (Vorjahr EUR 141.267,68) vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben um EUR 1.254.205,22 auf EUR 4.862.928,25 (Vorjahr: TEUR 3.608.723,03) zugenommen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen um EUR 531.708,36 von EUR 3.884.334,55 im Vorjahr auf EUR 4.416.042,91. Darin enthalten ist ein Darlehen an CRIF S.p.A. in Höhe von EUR 3.500.000,00 (Vorjahr EUR 2.600.000,00).

Die liquiden Mittel haben von EUR 2.872.869,38 auf EUR 1.641.889,62 abgenommen.

Finanzlage

Das bilanzielle Eigenkapital von CRIF AT lag zum Ablauf des Geschäftsjahres 2024 bei EUR 4.599.273,65 (Vorjahr EUR 4.191.366,75).

Die Eigenmittelquote (Berechnung: Eigenkapital X 100/ Gesamtkapital) betrug 36,7% (Vorjahr 34,9%).

Der Liquiditätsgrad (Berechnung: Liquide Mittel/ Umlaufvermögen) hat sich verringert auf 0,14 (Vorjahr 0,26) und der Verschuldungsgrad in % (Berechnung: Fremdkapital X 100/ Eigenkapital) ist auf 172,57% (Vorjahr 186,30%) gesunken.

Die langfristigen Rückstellungen haben von EUR 111.474,45 im Vorjahr auf EUR 4.806,08 abgenommen. Diese bestehen ausschließlich aus Rückstellungen für latente Steuern.

Die kurzfristigen Rückstellungen über EUR 1.927.545,60 EUR sind gegenüber dem Vorjahr mit EUR 1.823.703,91 um EUR 103.841,69 gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um EUR 329.423,62 auf EUR 1.080.133,22 (Vorjahr EUR 750.709,59).

Kapitalflussrechnung

	2024 TEUR	2023 TEUR
Ergebnis vor Steuern	4.185	3.701
Überleitung auf en Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	347	341
Geldfluss aus dem Ergebnis	4.532	4.042
Ab- und Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 876 -	363
Zu-/Abnahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen	- 3	13
Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	132 -	825
	- 400 -	834
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	3.785	2.867
Zahlungen für Steuern		
Steuern vom Einkommen	- 987 -	901 -
sonstige Forderungen aus Steuern	- 273 -	117 -
aktive latente Steuern	-	-
Veränderungen Steuerrückstellungen	-	-
	- 1.260 -	1.018 -
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.525	1.849
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Anlagezugänge lt. Anlagespiegel (ohne Finanzanlagen)	- 66 -	141 -
Veränderungen der Forderungen gegenüber Verbundene Unternehmen	- 900	1.500 -
	- 966	1.359 -
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Bedienung des Eigenkapitals	- 2.790 -	4.000 -
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 1.231 -	792
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	2.873	3.665
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.642	2.873

Ermittlung der fiktiven Schuldentilgungsdauer gem. §24 URG:

	2024 EUR	2023 EUR
Rückstellungen	1.932.351,68	1.935.177,84
+ Verbindlichkeiten	2.227.227,04	2.173.402,40
- sonstige Wertpapiere	-	-
- von den Vorräten absetzbare Anzahlungen	-	-
- liquide Mittel	- 1.641.889,62	- 2.872.869,38
= effektives Fremdkapital	2.517.689,10	1.235.710,86
Jahresüberschuss	3.197.906,90	2.799.882,30
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	347.130,89	341.222,46
- Zuschreibungen zum Anlagevermögen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-	-
+/- Veränderung langfristiger Rückstellungen	- 106.668,37	37.298,00
= Mittelüberschuss	3.438.369,42	3.178.402,76

Fiktive Schuldtilgungsdauer gem. §24 URG

<u>effektives Fremdkapital</u>	0,7	0,4
Mittelüberschuss	Jahre	Jahre

6.3. Risiko- und Chancenbericht

6.3.1. Unternehmensrisiko

Unter Berücksichtigung der bisherigen und der von der Geschäftsleitung prognostizierten weiteren operativen Entwicklung der Gesellschaft sowie in Zusammenarbeit mit der Konzerngruppe sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

6.3.2. Umsatz- / Kostenrisiken und -chancen

Die traditionelle Auskunftbranche befindet sich aufgrund der globalen Digitalisierung weiterhin im Wandel. Die Bereitschaft, hohe Preise für reine Daten zu zahlen, nimmt kontinuierlich ab. In den letzten Jahren gewinnen Mehrwertlösungen an Bedeutung, die in Echtzeit online in die Arbeitsabläufe der Kunden integriert werden können. Dabei spielen optimierte Datenbeschaffung, die Erfassung nicht-digitaler Informationen und globale Reichweite eine entscheidende Rolle.

„Environmental, Social and Governance“, kurz ESG, wird in der Geschäftswelt immer wichtiger. Daher investiert CRIF AT in diesen Bereich, um geeignete Lösungen anbieten zu können.

6.3.3. Ausfallrisiko von Forderungen

Ausfallrisiken wird durch ein Debitorenmanagement und Mahnwesen entgegengewirkt.

6.3.4. Personalrisiken

Den bestehenden Personalrisiken, der Personalentwicklung, der erhöhten Qualitätserwartungen und der Belastung der Mitarbeiter durch den raschen Technologiewandel werden in verstärktem Ausmaß durch entsprechende Mitarbeiterprogramme, verbesserte interne Kommunikation und insbesondere durch die laufenden Mitarbeiterführungsinstrumente (Mitarbeitergespräche) und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen Rechnung getragen.

6.3.5. Betriebsrisiken einschließlich IT-Risiken

Im operativen Bereich bestehen Risiken bezüglich der Technologie (EDV) die durch sorgfältiges Risikomanagement und Datensicherung möglichst ausgeschaltet werden. Ausfallrisiken wird entsprechend der Konzernvorgaben entgegengewirkt.

Die Effizienz der Prozesse wird laufend evaluiert und optimiert. CRIF AT ist seit dem Wirtschaftsjahr 2021 ISO 27001 zertifiziert und managt Informationssicherheit durchgängig und systematisch.

Darüber hinaus findet eine fortlaufende Überprüfung der gruppenweiten Standards statt, die an die aktuelle Situation angepasst werden. Wenn möglich, werden Automatisierungen durch neue technische Möglichkeiten weiter ausgebaut. Cloud-Technologien werden sorgfältig auf ihre Vorteile geprüft, um gegebenenfalls implementiert zu werden.

6.3.6. Rechtliche Risiken

Nach wie vor haben die aktuellen Entwicklungen im Datenschutz einen großen Einfluss auf die Produkte von CRIF AT. Die Entscheidung des EUGH zur Verwendung eines Auskunfteiscores am 7.12.2023 (SCHUFA Score) wurde durch die Entscheidung des EUGH zum Detailgrad der Auskunft bei automatisierten Entscheidungsfindungen vom 27.2.2025 (Dun & Bradstreet Austria GmbH) präzisiert, die finale Entscheidung über die Verwendung von Adressverlagsdaten steht weiterhin aus. Zwar hat das erstinstanzliche Gericht geurteilt, dass CRIF AT die Adressverlagsdaten zur Identifikation nutzen kann, nicht aber zum Zweck der Bonitätsbewertung; diese Entscheidung ist allerdings noch nicht rechtskräftig und von beiden Parteien angefochten worden. Mittlerweile hat das OLG Wien das Verfahren aufgrund eines Vorabentscheidungsersuchens an den EUGH ausgesetzt. Nichtsdestotrotz nutzt die CRIF AT die Adressverlagsdaten bereits seit Ende 2023 nicht mehr zur Bonitätsbewertung.

Das derzeit größte datenschutzrechtliche Risiko der CRIF AT besteht gegenwärtig darin, dass das Urteil des EUGH zur Restschuldbefreiung vom 7.12.2023 (SCHUFA Restschuldbefreiung) seitens der DSB so ausgelegt wird, als dass nunmehr generell negative Zahlungserfahrungen in analoger Anwendung dieses Urteils nach 1 Jahr zu löschen seien und sämtliche anderslautende Rechtsprechung in Österreich insoweit obsolet sei. Mittlerweile ist dazu ein Verfahren vor dem VwGH anhängig, bei dem CRIF AT sich mittels Revision zur Wehr gegen die entsprechende Entscheidung des BVwG setzt. Gleichzeitig versuchen die österreichischen Auskunfteien weiterhin, einen Code of Conduct zu den Löschfristen personenbezogener Daten nach deutschem Muster zu vereinbaren.

6.4. Forschung und Entwicklung

Die CRIF GmbH beteiligt sich zusammen mit verschiedenen Partnern an unterschiedlichen Studien über Konsumentenverhalten und Risikomanagement.

6.5. Ausblick

CRIF AT setzt seinen Weg der signifikanten Investitionen in Produkte, Plattformen und Lösungen fort. Der Fokus liegt auf der weiteren Beschleunigung von Compliance- und ESG-Geschäftsmöglichkeiten sowie auf der Steigerung des Marktanteils bei den Kernprodukten.

Es wird geplant, dass der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4% steigen wird. Die Personalkosten werden v.a. aufgrund von Inflationsanpassungen weiterhin steigen. Die sonstigen Betriebsausgaben werden sich durchsteigende Einkaufspreise ebenfalls leicht erhöhen. Es wird dennoch erwartet, dass sich das EBIT in 2025 gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2024 leicht verbessern wird.

Wien, den 27. Mai 2025

Geschäftsführung

Mag. Anca Eisner-Schwarz Dr. Frank Schlein

Mag. Anca Eisner-Schwarz Dr. Frank Schlein

Marco Benvenuto

Marco Benvenuto

7. Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Um- buchung	31.12.2024	1.1.2024	AIA des Geschäftsjahres	AIA-Abgang	Um- buchung	31.12.2024	31.12.2024	1.1.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Software	82.338,00	0,00	0,00	0,00	82.338,00	82.338,00	0,00	0,00	0,00	82.338,00	0,00	0,00
	82.338,00	0,00	0,00	0,00	82.338,00	82.338,00	0,00	0,00	0,00	82.338,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Bauten	728.788,67	15.405,69	15.405,69	0,00	728.788,67	275.772,35	72.876,87	0,00	0,00	348.651,22	380.137,45	453.016,32
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.909.101,78	65.672,06	0,00	0,00	2.051.773,84	1.557.396,26	274.252,00	0,00	0,00	1.831.648,26	220.125,96	428.705,52
	2.714.890,45	81.077,75	15.405,69	0,00	2.789.562,51	1.833.168,61	347.130,89	0,00	0,00	2.180.299,50	600.263,01	881.721,84
	2.797.228,45	81.077,75	15.405,69	0,00	2.862.900,51	1.915.506,61	347.130,89	0,00	0,00	2.262.637,50	600.263,01	881.721,84